

# „Das Versorgungswerk stellt sich vor“

## Online-Informationsveranstaltung der Bayerischen Architektenversorgung (BArchV)



**Referenten:**  
Steffen Scheuermann und Simone Grötsch,  
Bayerische Versorgungskammer

# Agenda

**1. Berufsständische Versorgung**

**2. Mitgliedschaft und Beitrag**

**3. Leistungen**

**4. Finanzierungsverfahren und Kapitalanlage**

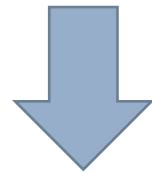
**5. Kontaktdaten**

# Berufsständische Versorgung – Definition

- öffentlich-rechtliches Alterssicherungssystem eigener Art
- sichert bestimmte Berufsgruppen gegen die Risiken des Alters und bei Berufsunfähigkeit ab und gewährt Hinterbliebenenschutz
- Pflichtversorgungsanstalten für die Angehörigen der sog. „freien verkammerten Berufe“ basierend auf dem Prinzip der Selbstverwaltung und Solidarität

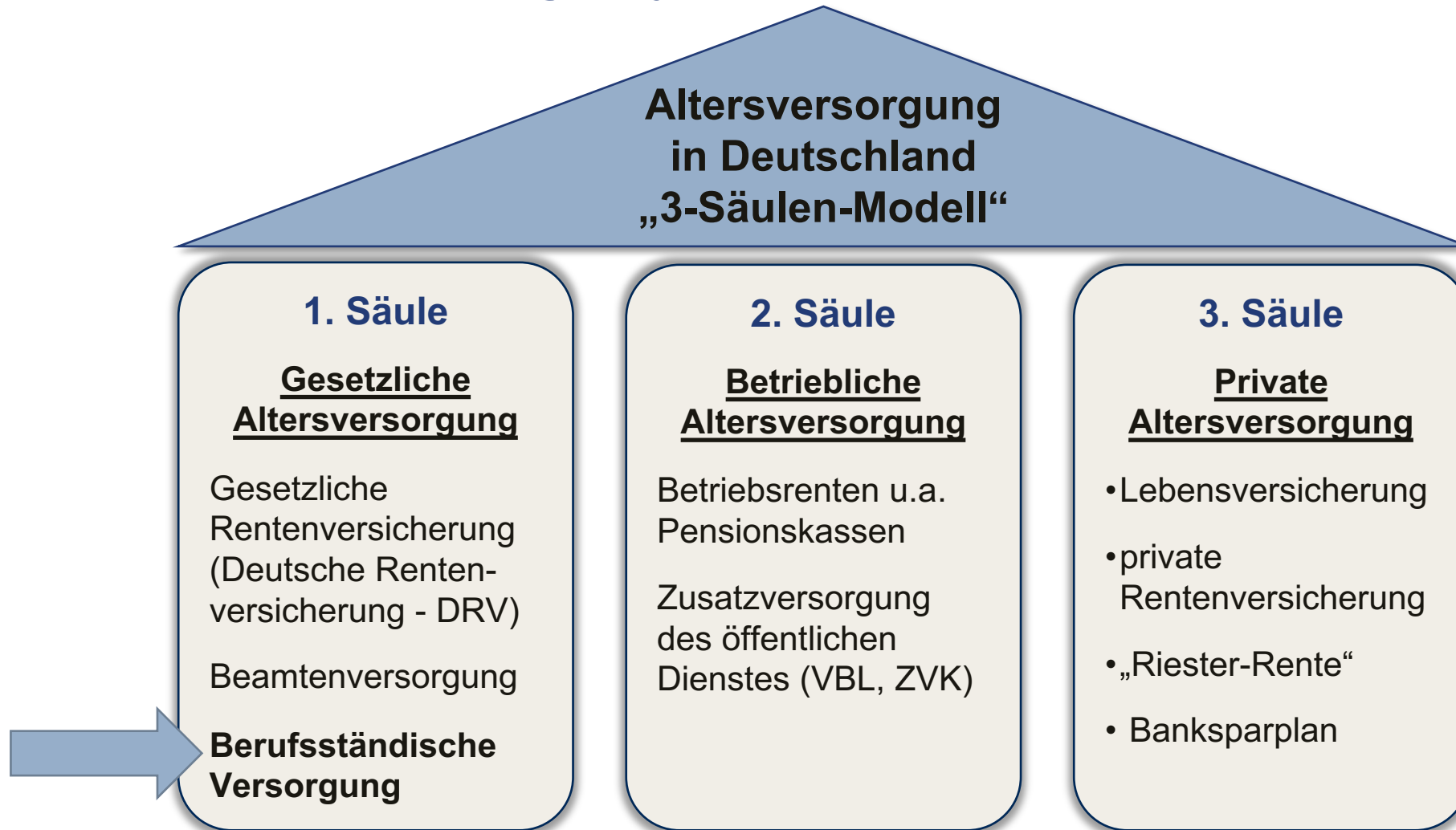
# Berufsständische Versorgung – Ausgangssituation und Idee

- ursprünglich kein Zugang für Freiberufler zur gesetzlichen Rentenversicherung
- Ausrichtung der gesetzlichen Rentenversicherung auf Arbeiter, Angestellte klassischer Berufe und Knappschaften



Gründung berufsständischer Versorgungswerke

# Berufsständische Versorgung im Alterssicherungssystem in Deutschland



# Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Berufsständische Versorgung ↔ Gesetzliche Rentenversicherung

Gemeinsamkeiten	Unterschiede
<ul style="list-style-type: none"><li>• Pflichtversicherung (grds. kein Wahlrecht)</li><li>• Gesetzliche Absicherung (kein Vertragsschluss, keine Risikoselektion)</li><li>• Versorgung im Alter, bei Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsminderung und für Hinterbliebene</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Adressatenkreis</li><li>• Finanzierungssystem</li></ul>

# Berufsständische Versorgung – Rechtsgrundlagen

 Landesrecht

Maßgebliche Rechtsgrundlagen für die BArchV sind:

- das Gesetz über das öffentliche Versorgungswesen (**VersoG**)
- die **Satzung** des Versorgungswerks
- die **Staatsverträge** zwischen Bayern und Niedersachsen bzw. zwischen Bayern und Rheinland-Pfalz

# Zuständigkeitsbereich BArchV

Niedersachsen  
1979 / 86

Rheinland-Pfalz  
1981



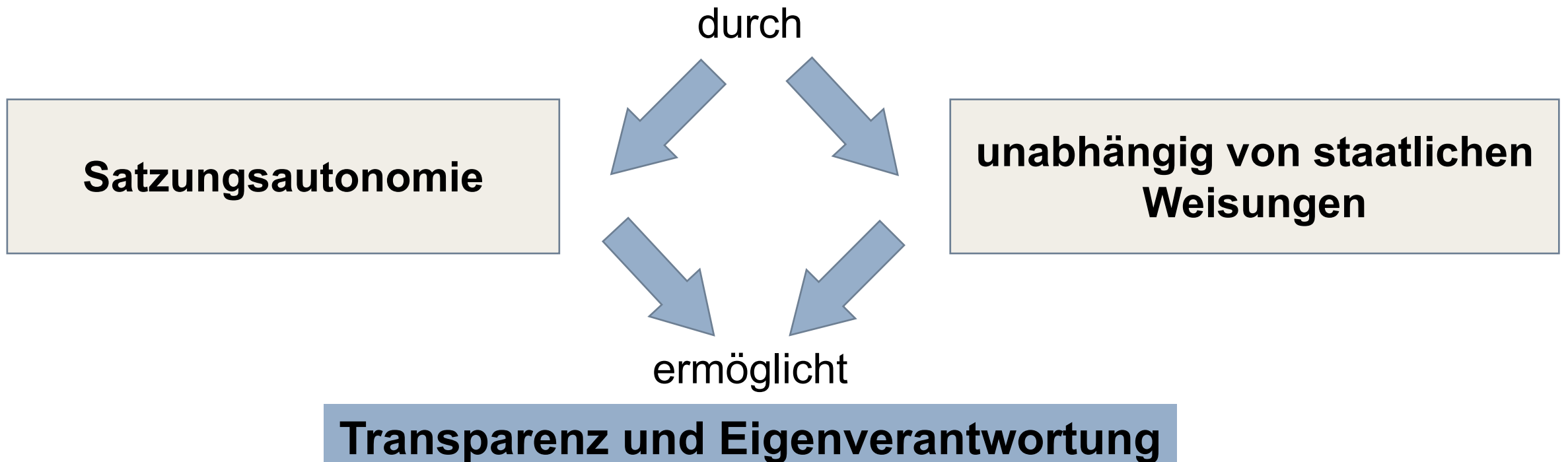
Bayern  
1971

©stallwanger.it.dev



# Organisation BArchV

## Selbstverwaltung des Berufsstands



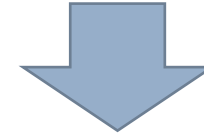
# Organe

**BArchV**



**Landesausschuss**

**zentrales Normsetzungs- und  
Kontrollorgan**



**Bayerische  
Versorgungskammer**

**Geschäftsführungs- und  
Vertretungsorgan**

# Landesausschuss

## Zusammensetzung

- 24 Mitglieder (ehrenamtlich und weisungsunabhängig)
- vorgeschlagen durch die Architektenkammern
- berufen durch das BayStMI im Einvernehmen mit den zuständigen Ministerien der Staatsvertragsländer
- für vier Jahre (aktuelle Amtszeit 2024/27)



## Aufgaben

- ➔ gesetzlich geregelt, u.a.:
- Beschlussfassung über
    - Richtlinien der Versorgungspolitik
    - Satzung und deren Änderungen
    - Anpassung von Versorgungsanrechten
  - Überwachung der Geschäftsführung

# Bayerische Versorgungskammer

## Aufgaben

- führt die Geschäfte der BArchV
- vertritt die BArchV gerichtlich und außergerichtlich
- bereitet Gremiensitzungen und Beschlüsse für den Landesausschuss vor
- vollzieht Beschlüsse



## Merkmale

- betreut zwölf berufsständische und kommunale Altersversorgungseinrichtungen
- Deutschlands größte öffentlich-rechtliche Versorgungsgruppe
- Oberbehörde des Freistaates Bayern

# BAYERISCHE VERSORUNGSKAMMER (BVK) Vorstand

Zentrale Dienste und Stabstellen  
(z.B. Interne Revision, Datenschutzbeauftragte/r, Compliance Management)

## INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Bayerische **Ärzteversorgung**

Bereich V -  
Ärzteversor-  
gung

## KAPITALANLAGEN

Bayerische **Apothekerversorgung**

Bay. **Rechtsanwalts- und  
Steuerberater-**versorgung

Bereich B – Berufsständische Versorgung und betriebliche Altersversorgung

Bayerische **Architektenversorgung**

Bayerische **Ingenieurversorgung-Bau  
mit Psychotherapeuten-**versorgung

Versorgungsanstalt der **deutschen  
Bühnen**

Versorgungsanstalt der deutschen  
**Kulturorchester**

## MATHEMATIK

Versorgungsanstalt d. bevollm.  
**Bezirksschornsteinfeger**

Versorgungsanstalt d.  
**Kaminkehrergesellen** mit  
Pensionskasse

## SERVICE

**Bayerischer Versorgungsverband**

Zusatzversorgungskasse der  
**bayerischen Gemeinden**

Versorgungswerk des **Bayerischen  
Landtags**

Bereich G – Kommunale Versorgung

# Agenda

1. Berufsständische Versorgung

**2. Mitgliedschaft und Beitrag**

3. Leistungen

4. Finanzierungsverfahren und Kapitalanlage

5. Kontaktdaten

# Mitgliedschaft

## Pflichtmitgliedschaft

- Entstehung kraft Gesetzes
- zeitgleich mit Beginn der Mitgliedschaft/  
Juniormitgliedschaft in der Berufskammer

## Befreiung

- auf Antrag
- bei Vorliegen eines Befreiungsgrundes gemäß Satzung

## Ende der Mitgliedschaft

- kraft Gesetzes
- zeitgleich mit Beendigung der Mitgliedschaft in der Berufskammer



## freiwillige Mitgliedschaft

- auf Antrag
- bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen gemäß Satzung

# Mitgliedschaft

## Exkurs: angestellte/r Architekt/in

Ausübung der Architektentätigkeit im Angestelltenverhältnis und zugleich Mitglied der Architektenkammer



Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung (gRV) und zugleich Pflichtmitgliedschaft im Versorgungswerk

Aber: **Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht in der gRV**  
möglich

Voraussetzung:

- Mitgliedschaft in der Architektenkammer
- Mitgliedschaft im Versorgungswerk
- berufsspezifische Tätigkeit
- Antrag (Online)



# Mitgliedschaft

## Exkurs: Zeiten der Kindererziehung

- Anrechnung von Kindererziehungszeiten erfolgt bei der gesetzlichen Rentenversicherung (auch für berufsständisch Versicherte)
  - auf Antrag
  - 36 Monate je Kind
  - Wartezeit von 60 Monaten bei Bedarf mit freiwilligen Beiträgen auffüllbar
- Mitgliedschaft im Versorgungswerk bleibt auch während einer beruflichen Pause wegen Mutterschutz oder Elternzeit bestehen
- Möglichkeit der Beitragsfreistellung nach Maßgabe der Satzung während dieser Zeit

# Beitrag

## Pflichtbeiträge

- **grundsätzlich einkommensbezogene Pflichtbeiträge** (d.h. keine freie Wahl der Beitragshöhe)
- **Beitragsermäßigung** oder **Beitragsfreistellung** unter bestimmten Voraussetzungen möglich, z.B. während Kindererziehung, Arbeitslosigkeit, geringfügiger Beschäftigung oder während eines fachspezifischen Masterstudiums



## Freiwillige Mehrzahlungen

- Neben Pflichtbeitrag können **freiwillige Mehrzahlungen** bis zur Einzahlungshöchstgrenze entrichtet werden

➔ alle Beiträge sind **steuerlich** als Altersvorsorgeaufwendungen **absetzbar**

# Agenda

1. Berufsständische Versorgung

2. Mitgliedschaft und Beitrag

**3. Leistungen**

4. Finanzierungsverfahren und Kapitalanlage

5. Kontaktdaten

# Leistungen

## für Mitglieder:

- Altersruhegeld (abschlagsfrei ab Regelaltersgrenze)
- vorgezogenes Altersruhegeld (ab Alter 62 mit Abschlag)
- Ruhegeld bei Berufsunfähigkeit (im Architektenberuf)
- freiwillige Leistungen

## für Hinterbliebene:

- Witwen/-Witwerrente
- Halb-/Vollwaisenrente



# Wie berechnet sich das Altersruhegeld (I)

Alter	Bewertungsprozentsatz*
25	10,7 %
⋮	
30	9,6 %
⋮	
35	8,7 %
⋮	
45	7,0 %
⋮	
55	5,7 %
⋮	
67	4,7 %

\*für Geburtsjahrgang ab 1964

**Altersabhängige Verrentung**  
(Alter = Kalenderjahr der Beitragszahlung ./ Geburtsjahr)

**Berechnung der Anwartschaft**  
(seit 1.1.2015: Anwartschaft in Rentenpunkten:  
„Beitragszahlung in Euro“ x „Verrentungssatz in %“ =  
„Anwartschaft in Punkten“)

**Dynamisierung der Anwartschaften  
und Renten**

# Wie berechnet sich das Altersruhegeld (II)

## Beispiel:

angestellt tätige Architektin,  
geb. 1994, befreit nach § 6 Abs. 1 SGB VI,  
Jahreseinkommen 42.000 € (brutto)

Beitragssatz: 18,6 %

Beitragszahlung in 2024: 651 € mtl. (AG-/AN-Anteil)

Bewertungsprozentsatz: 9,6 %

→ erworbene mtl. Anwartschaft aus Einzahlungen: 62,50 Punkte

Umrechnung in €:

62,5 Punkte x 1,0000 (RBF aktuell) = 62,50 € mtl.

# Online-Rentenrechner

**Geburtsdatum**

---

**Beginn der Mitgliedschaft (Geburtsdatum vor 01.01. 1962)**

Vor 2012

Ab 2012

---

**Individueller Leistungsbeginn für das vorgezogene Altersruhegeld (VARG) ergänzend auswählen (Mehrfachauswahl möglich):**

**eingezahlter Gesamtbetrag im lfd. Jahr**

€ 0,00 (können Sie aus Ihren Bankkontoauszügen oder Gehaltsabrechnungen ermitteln)

vom

---

**mtl. Beitrag**

€ 0,00 ab  kalenderjährlich erhöhen um %

---

**Freiwillige Mehrzahlung**

€ 0,00  Einmalig im lfd. Jahr  Jährlich

---

**erreichte Anwartschaften bis 31.12. des Vorjahres**

bis 31.12.2014

€ 0,00 **in Euro** (Werte können Sie aus Ihrer letzten Jahresmitteilung des Versorgungswerkes entnehmen)

ab 01.01.2015

0,00 **in Punkten**

**Berechnen**

<b>Leistungs-</b>	<b>Alter</b>	<b>hinzukommende mtl. Anw. in Punkte</b>	<b>RBF</b>	<b>mtl. Anwartschaft in Euro</b>	<b>Kürzung in %</b>	<b>Kürzung in Euro</b>	<b>mtl. Gesamtanw.</b>	<b>mtl. Gesamtanw. Witwe/Witwer</b>
<b>beginn</b>								

# Leistungen – Vorteile

## Allgemein

- beitragsbezogene Leistungen
- keine Wartezeiten

## Bezogen auf einzelne Rentenarten

- vorgezogenes ARG: bereits ab 62 Jahren möglich
- Hinterbliebenenrente: prozentual hoher Versorgungsgrad, keine Anrechnung
- BU-Rente: Absicherung der Berufsunfähigkeit – nicht der Erwerbsunfähigkeit, keine Verweisung auf andere Tätigkeit



# Agenda

1. Berufsständische Versorgung

2. Mitgliedschaft und Beitrag

3. Leistungen

**4. Finanzierungsverfahren und Kapitalanlage**

5. Kontaktdaten

# Finanzierungsverfahren I

## Umlageverfahren

- Gesetzliche Rentenversicherung
- „Generationenvertrag“
- Finanzierung der Rentenzahlungen aus Beiträgen der Aktiven + Bundeszuschüssen

Vorteil: unabhängig vom Kapitalmarkt  
schnelle Reaktion auf Inflation mögl.

Nachteil: stark abhängig vom Verhältnis  
Aktive ↔ Leistungsempfänger

## Anwartschaftsdeckungsverfahren

- BArchV bis 2014
- „Kapitalbildung“
- Finanzierung der Rentenzahlungen durch eigene Beiträge während aktiver Zeit + Kapitalerträge daraus

Vorteil: unabhängig von künftigen Mitgliedern  
voll ausfinanziert → „Geld ist da“

Nachteil: stark abhängig vom Kapitalmarkt  
hohe Anforderungen an Reserven

# Finanzierungsverfahren II

## Offenes Deckungsplanverfahren (oDPV)

- BArchV seit 1. Januar 2015
- Kombination aus Kapitaldeckungsverfahren und Umlageverfahren
- Abhängigkeiten vorhanden, aber jeweils in abgeschwächter Form

<u>Vorteil:</u>	größere Flexibilität bei Veränderungen von Rahmenbedingungen bisheriger Rechnungszins kann beibehalten bleiben hohe Risikotragfähigkeit → zukunftsfähig und robust
<u>Unterschied zu bisher:</u>	„Rentenpunkte“ statt EUR-Beträge Umrechnung bei Rentenbeginn anhand Rentenbemessungsfaktor
<u>Besonderheit bei BArchV:</u>	bislang weiterhin vollständig kapitalgedeckt

# Kapitalanlage

- Bestmögliche Anlagekonditionen und Investitionsmöglichkeiten im Verbund
- Breite Risikostreuung; risikooptimierte Anlagestrategien
- Verpflichtung auf die Kriterien nachhaltiger Kapitalanlage der Vereinten Nationen
- ESG-orientierte Anlagephilosophie durch Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Governance)
- Beitritt in der Net-Zero Asset Owner Alliance
- Auszeichnungen „*Bester Nachhaltiger Investor*“ und „*Deutscher ESG Pensions Award*“

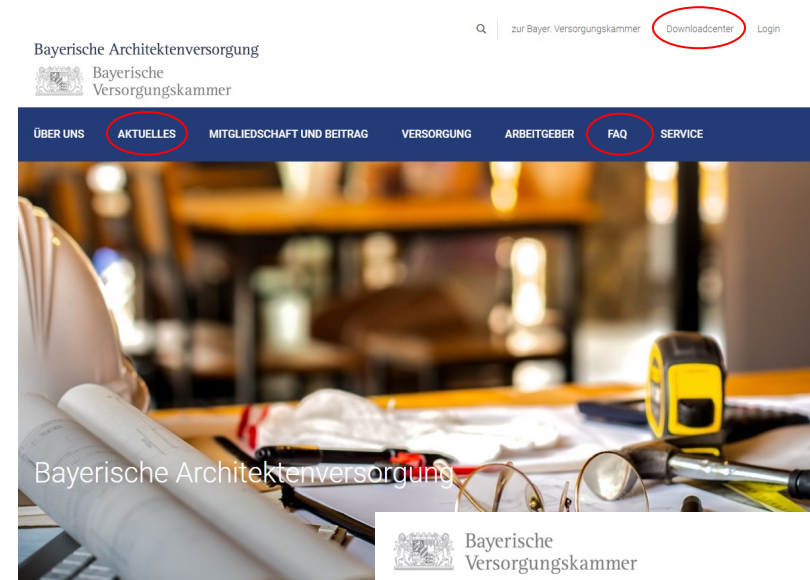
Signatory of:



# Weitere Informationen

- Homepage des Versorgungswerks

[www.barchv.de](http://www.barchv.de)



- Homepage der Bayerischen Versorgungskammer

[www.versorgungskammer.de](http://www.versorgungskammer.de)



# Kontakt Daten

Bayerische Architektenversorgung

Verwaltungsgebäude:

Arabellastraße 31

81925 München

Tel-Nr. (089) 9235 - 7350

Fax-Nr. (089) 9235 77 7042

E-Mail [barchv@versorgungskammer.de](mailto:barchv@versorgungskammer.de)

Website [www.barchv.de](http://www.barchv.de)



**Vielen Dank für Ihr  
Interesse!**